

C H R O I K

d e r B e r g - u . S p o r t f r e u n d e

F e l d k i r c h e n e . V .

v e r f a s s t i m J u n i 2 0 1 6

z u m 7 0 - j ä h r i g e n J u b i l ä u m

als Ergänzung zur Chronik anlässlich des 50- jährigen
Gründungs Jubiläums

Letztmals im Jahr 1996 wurde eine Vereinschronik erstellt aus Anlaß des 50- jährigen Gründungs Jubiläums. Da sich seitdem viel ereignet hat, soll nunmehr die seinerzeitige Chronik fortgeschrieben werden.

Zunächst ist festzuhalten, dass die seit Jahren bewährten Veranstaltungen weiter durchgeführt worden sind. Zu nennen sind hier die Bergtouren, Radtouren, Bildersuchfahrten mit dem Fahrrad, die Kombinationswettbewerbe Schwimmen und Waldlauf, die Bergsportfeste, die Turnstunden in der Turnhalle Feldkirchen, die Skirennen im Staufekar und auf der Moar - Alm sowie die Skiurlaubswochen in renommierten Skiorten.

Weiters ist der seit 1994 von Gerhard Kern mit mehr als 100 Helfern organisierte Feldkirchner Triathlon mit über 200 Teilnehmern ein sportlicher Höhepunkt. Auch der Duathlon für Kinder wurde bis zum Jahr 2004 fortgeführt.

Im geselligen Bereich ist festzuhalten, dass weiterhin die Weihnachtsfeiern von Elisabeth Kern mit viel Einsatz der Kinder meist mit einem Theaterstück und Musikbeiträgen gestaltet werden. Auch das Osternestsuchen auf der Moar - Alm ist nach wie vor ein beliebter Termin im Jahresablauf ebenso wie die Bergmesse am Baumann - Kreuz mit anschließenden Almfest und Sonnwendfeuer. Auch am Feldkirchner Bierzelt ist der Verein weiter zusammen mit dem Trachtenverein, der Trachtenkapelle und dem Eisstockclub beteiligt.

Und nun zu den nach der letzten Chronik aus dem Jahr 1996 neu eingetretenen Ereignissen :

In den Jahren 1997 bis 2008 hat Gerhard Kern einen Feldkirchner Dorflauf mit meist mehr als 100 Teilnehmern organisiert.

Am 3. 12. 1997 wurde der Kauf eines modernen Zeitnahme-gerätes samt Transpondern und elektronischer Anzeigetafel für die Sportveranstaltungen beschlossen, wofür etwa 20 000.- DM aufgewendet wurden. Da die Anlage auch bei Veranstaltungen anderer Vereine eingesetzt worden ist, hatten sich die Kosten innerhalb weniger Jahre amortisiert. Deshalb konnte am 24. 10. 2007 der Kauf einer modernen Zeitnahmeanlage zum Preis von ca. 20 000.- € erfolgen.

Zur Moar - Alm ist zu sagen, dass das Verhältnis zur Gemeinde Piding als Verpächterin ohne Probleme ist und dass die Alm nach wie vor ein wichtiges Zentrum des Vereins darstellt. Die Alm verursacht aber auch viele Arbeitseinsätze, die aber von findigen und einsatzfreudigen Mitgliedern

stets gut bewältigt werden. So wurde im Jahr 2006 ein neuer Waschraum im Keller installiert.

Probleme bereitete aber immer wieder die Trinkwasserversorgung : Da bei den turnusgemäß durchzuführenden Wasserproben mehrmals coliforme Keime festgestellt wurden, hatte das Gesundheitsamt eine Abkochverfügung erlassen und die Installation einer geeigneten Abhilfe angeordnet. Deshalb wurde im Jahr 2006 eine Filteranlage zum Preis von ca. 5000.- € eingebaut, die gut funktionierte, sodass seitdem keine coliformen Keime mehr auftraten. Da aber später bekannt wurde, dass eine Zertifizierung der Filteranlage nicht erfolgt sei, hat das Gesundheitsamt eine weitere Absicherung verlangt, sodass zusätzlich ein Gerät zur Chlorung installiert werden mußte.

Im Jahr 1998 wurde ein neues Baumann - Kreuz errichtet, weil das alte morsche Kreuz bei einem Gewittersturm umgestürzt war.

Seit dem Jahr 1999 werden die Mitglieder mit einem runden und halbrunden Geburtstag ab dem Alter von 65 Jahren zu einem geselligen Treffen auf die Moar - Alm eingeladen, wobei sie von einem bewährten Helferteam mit Speis und Trank gut versorgt werden.

Soweit es die Schneelage zuläßt, wird für die Kinder und Jugendlichen in den Weihnachtsferien eine Skifreizeit auf der Moar - Alm durchgeführt.

Neu eingeführt wurde im Jahr 2011 der Wettbewerb :
" Wie lang brauch i auf de Moar - Alm ?". Hierbei kann man als Radfahrer, Läufer oder Wanderer vom Parkplatz Urwies den Weg zur Alm zurücklegen, wobei es nicht auf eine möglichst schnelle Zeit ankommt. Vielmehr muss man vor dem Start angeben, welche Zeit man bis zur Alm benötigen werde. Ohne irgendwelche Hilfsmittel wie Uhr oder dergleichen macht man sich auf den Weg. Beim ersten Wettbewerb am 30. 7. 2011 erreichte Walter Öllerer eine Zeit, die sage und schreibe nur 1,14 Sekunden von der vor dem Start angegebenen Zeit abwich. In der sicheren Gewißheit, dass diese Zeitdifferenz nicht unterboten werden könne, versprach er, 50 Liter Bier zu spenden, falls jemand innerhalb von 10 Jahren eine kleinere Differenz schaffe. Doch schon beim nächsten Wettbewerb am 29, 7. 2012 erwies sich diese Gewißheit als trügerisch, weil der 1. Vorsitzende Peter Knoll einen Zeitabstand von nur 0,44 Sekunden erreichte. Walter Öllerer mußte also zahlen und Peter Knoll sah sich veranlaßt, seinerseits 50 Liter Bier auszuloben, falls jemand seine Zeitdifferenz unterbieten sollte. Was kaum zu glauben ist, schaffte bereits beim übernächsten Wettbewerb am 2. 8. 2014 Alexander Fellner eine Differenz von nur 0,39 Sekunden, die wohl noch lange Bestand haben dürfte.

Für das im Jahr 2006 anstehende 60- jährige Gründungsjubiläum hat der Vereinsausschuß beschlossen, von einer Feier abzusehen und statt dessen den Mitgliedern besondere Unternehmungen anzubieten. So wurde eine Zweitagesradtour vom Reschenpass nach Bozen mit 78 Teilnehmern, eine Fahrt für die Kinder zum Bayernpark in Niederbayern mit 50 Teilnehmern, ein

Dreitagesausflug zum Europapark Rust mit 79 Teilnehmern sowie eine Dreitagestour auf den Monte Baldo am Gardasee mit 47 Teilnehmern durchgeführt. Der Verein hat diese Unternehmungen mit über 10 000.- € bezuschußt.

Weil diese Veranstaltungen ein sehr gutes Echo gefunden hatten und der Wunsch nach Wiederholung laut wurde, plante und organisierte Willi Wiesbacher auch in den folgenden Jahren mehrtägige Radtouren, die u. a. in die Wachau, nach Südtirol, in das Engadin, nach Kärnten, in das Trentino, rund um den Plattensee und in das Salzkammergut führten.

Seit dem Jahr 2008 wird im Herbst eine mehrtägige Wanderreise angeboten. Ziele der von Elisabeth und Gerhard Kern organisierten Unternehmungen waren u. a. Niederösterreich, Tschechien, Slowenien, Südtirol und der Bayr. Wald.

Auf Anregung von Willi Wiesbacher werden seit Dezember 2012 jeweils am ersten Donnerstag des Monats verschiedene Aktivitäten durchgeführt; so wurden bislang mehrere Bergwanderungen Radtouren und Skiausflüge unternommen. Weiters wurden u. a. das Dokumentationszentrum auf dem Obersalzberg und das Museum des ehemaligen Flughafens Ainring besucht.

Für die Kinder wird neben der Möglichkeit zum Turnen in der Turnhalle Feldkirchen seit November 2011 regelmäßig ein Klettertraining in der Turnhalle Mitterfelden angeboten. Weiters wurden Ausflüge unternommen z. B. zu einer Sommerrodelbahn, einem Hochseilgarten, zum Alpmare in Bad Tölz oder zum Europapark nach Rust.

Der wichtigste Meilenstein der Vereinsgeschichte der letzten zwei Jahrzehnte war der Austritt aus dem Verband der Naturfreunde. Schon seit vielen Jahren wurde immer wieder lamentiert, wenn die Landesleitung der Naturfreunde eine Erhöhung der an den Landesverband abzuführenden Beiträge verlangte mit der Folge, dass die Mitgliedsbeiträge erhöht werden mußten, obwohl die Ortsgruppe wenig Gelegenheit hatte, die Angebote des Landesverbandes zu nutzen. So hat z. B. der Verein im Jahr 2007 bei einem Stand von 480 Mitgliedern 9089.- € an Beiträgen erhoben (39.-€ für Erwachsene, 9.-€ für Kinder) und davon 9069,20 € an den Landesverband abführen müssen, sodass dem Verein nur 19,80 € aus dem Beitragsaufkommen verblieben. Deshalb wurde immer wieder der Ruf nach einem Austritt aus dem Verband der Naturfreunde laut. Dieser Schritt konnte aber bislang nicht weiter gegangen werden, da nach der seinerzeitigen Rechtslage der Verein bei einem Austritt sein damals schon beträchtliches Vermögen an den Landesverband hätte abtreten müssen.

Da auf Anweisung des Landesverbandes ohnehin eine Satzungsänderung vorzunehmen war, wurde bei dieser Gelegenheit am 4. 11. 2006 die Vereinssatzung dahin geändert, dass der Anfall des Vereinsvermögens an den Landesverband im Fall des Austritts aus dem Verband der Naturfreunde gestrichen wurde. Diese Satzungsänderung wurde wohl versehentlich von der Landesleitung nicht beanstandet und durch Eintragung beim Registergericht wirksam. Weitere Klärungen der Rechtslage kamen zu dem Ergebnis, dass der Verein bei einem Austritt sein Vermögen behalten dürfe, da einem austretenden Verein durch den Austritt ein wirtschaftlicher Nachteil nicht

zugefügt werden dürfe. In der Ausschußsitzung vom 24. 10. 2007 wurde deshalb beschlossen, in der nächsten Jahreshauptversammlung über den Austritt aus dem Verband der Naturfreunde abstimmen zu lassen.

In der Jahreshauptversammlung vom 15. 3. 2008 waren der Landesgeschäftsführer und zwei Mitglieder des Bezirksvorstandes anwesend; sie warben für den Verbleib der Ortsgruppe und behaupteten u. a., dass das Vereinsvermögen bei einem Austritt an den Landesverband abgegeben werden müsse. Die vorgebrachten Argumente wurden aber vom 1. Vorsitzenden Walter Öllerer und vom 2. Vorsitzenden Peter Reischl so überzeugend widerlegt, dass bei der folgenden Abstimmung von den 106 stimmberechtigten Anwesenden 105 Personen für den Austritt stimmten; nur ein Mitglied stimmte dagegen.

Dann wurde mit einer Mehrheit von 103 Stimmender neue Name des Vereins festgelegt. Einstimmig wurde die Satzung insoweit geändert, als die bisherige Satzung im Bezug zur Zugehörigkeit zum Verband der Naturfreunde stand; hinsichtlich Zweck und Aufgaben sowie Ausrichtung des Vereins sollte keine Änderung eintreten. Einstimmig wurde auch festgelegt, dass im Fall der Auflösung des Vereins das Vermögen dem Trachtenverein Feldkirchen zufallen solle. Weiters wurde beschlossen, dass ab dem Jahr 2009 ein Mitgliedsbeitrag von 15.- € für Erwachsene und von 5.-€ für Kinder erhoben werde.

In Ausführung dieses Austrittsbeschlusses hat der 1. Vorsitzende mit Schreiben vom 22. 4. 2008 den Austritt des Vereins aus dem Verband der Naturfreunde zum 31. 12. 2008 dem Landesverband schriftlich erklärt.

Leider war der Naturfreunde - Bezirk Oberbayern nicht bereit, die eindeutige und demokratische Entscheidung unseres Vereins zu akzeptieren. Die Bezirksleitung beauftragte einen Rechtsanwalt, der beim Registergericht Traunstein den Antrag stellte, die Eintragung der Veränderungen zurückzuweisen, wobei er vortrug, dass die Abstimmungen in der Hauptversammlung vom 15. 3. 2008 aus formellen und materiellen Gründen unwirksam seien. Mit einem ausführlichen Schriftsatz, der vom 2. Vorsitzenden Peter Reischl gefertigt wurde, wurden die Einwände des Rechtsanwaltes entkräftet, sodass die Satzungsänderungen am 12. 9. 2008 beim Registergericht Traunstein eingetragen worden sind.

Dass der Austritt aus dem Verband der Naturfreunde richtig gewesen ist, hat sich bislang als positiv erwiesen. Der Verein ist durch die nunmehr bei ihm verbleibenden Mitgliedsbeiträge und die Einnahmen aus dem Bierzelt in der Lage, eine Vielzahl von Veranstaltungen und Unternehmungen durchzuführen und finanziell zu unterstützen. Der Verein hat an Attraktivität gewonnen, was auch die stetig steigende Zahl an Mitgliedern belegt, war doch Ende des Jahres 2015 eine Mitgliederzahl von 586 erreicht.

In der Jahreshauptversammlung vom 13. 3. 2010 legten der 1. Vorsitzende Walter Öllerer, der seit dem 5. 11. 1995 den Verein mit Tatkraft und Umsicht geführt hatte, sowie der 2. Vorsitzende Peter Reischl ihre Ämter nieder. Neuer Vorsitzender wurde Peter Knoll. Zum 2. Vorsitzenden wurde Martin Weber gewählt. Weiterer 2. Vorsitzender blieb

Hans Winkler jun. 1. Kassierin blieb Elisabeth Kern, die dieses Amt am 8. 11. 2003 übernommen hatte. Als 1. Schriftführerin fungierte weiter Annemarie Pauli, die diesen Posten seit dem 5. 11. 2005 bekleidet. In der Jahreshauptversammlung vom 10. 3. 2012 wurde an Stelle von Hans Winkler jun. Herbert März zum weiteren 2. Vorsitzenden gewählt.

Zu erwähnen ist noch, dass in Würdigung ihrer langjährigen Verdienste für den Verein folgende Mitglieder mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurden : Anton Knoll und Peter Reischl am 17. 3. 2007, Matthäus Fellner und Walter Öllerer am 12. 3. 2011 und Willi Wiesbacher am 14. 3. 2015.

Erfreulich ist auch, dass das Miteinander im Vereinsleben von Herzlichkeit und Kameradschaft geprägt ist. Viele beteiligen sich aktiv an den Unternehmungen und der Erledigung der Ausgaben und Arbeiten. Unsere noch relativ junge Vorstandschaft ist einsatzfreudig, kreativ, konstruktiv und kompetent zum Wohl des Vereins tätig. Um das Wohl und den Fortbestand unseres Vereins muß uns also nicht bange sein.